Jetzt weiss ich's

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 12

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-473629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Radio Wien

Vor mir liegt das Programm des Radio Wien für den 13. März. Es kam dann zwar anders, aber das ursprüngliche Programm war auch nicht ohne:

8.30 Ratgeber der Woche.
11.00 Großreinigung im Viehstall.
11.40 Ahasvers Erwachen: Ballade für Bariton.
18.00 Eingeschneit. Eine beinahe ungemütliche Episode.
18.40 Heitere Volksgestalten.
19.40 Einst und jetzt. Funkpotpourri.

Für getreue Abschrift bürgt Tele

Wetter-Bericht

Am historischen Samstag, 12. März, hatte ich das Bedürfnis, mich über die neuesten Ereignisse in Oesterreich zu orientieren. Ich stellte Radio-Wien ein und hörte: «Wetterbericht. Über Nacht ist eine Kaltluftströmung von Nordwesten über das ganze Land hereingebrochen . . .» dann kam wirklich der Wetterbericht. ladde

Jetzt weiß ich's

Jetzt weiß ich, warum die Deutschen die Hemden 5 cm kürzten! — Damit der Stoff auch noch für die Oesterreicher reiche! beli

Spezielles Gefühl

Wir sitzen im Sonnenbad und lassen uns von der Märzsonne den Rücken röten.

Einer stöhnt. Nimmt die Oelflasche und reibt sich unter Grimassenschneiden den Buckel ein.

Meint sein Nachbar: «Du häsch dänk die glyche Gfühl wie Mussolini?»

« ? ? »

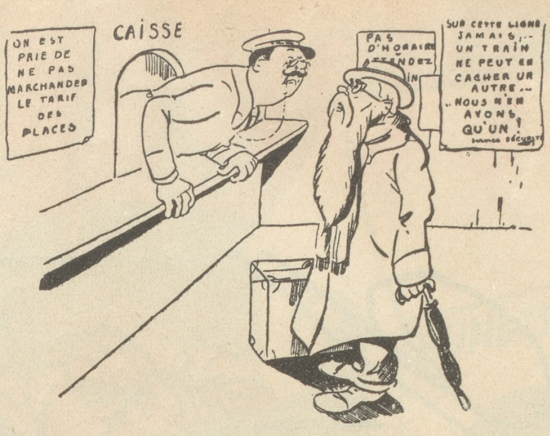
«Ich meine . . . Du häsch doch jetz de Brenner im Rucke!» FRS

Höhere Töchter

Es ist unglaublich, was die jungen Damen an der Handelsschule alles wissen!

Da fragte man zum Beispiel, was «franko» auf deutsch heiße.

Ohne Wimpernzucken wurde geantwortet: «Hitler»! Boy



«Ein Billet: Pompon-la-Bretonnière!»
«Bedaure, Herr, habe vorgestern das letzte verkauft!»

Ric et Rac, Paris

Neues von Herrn Zimmerli

«He, in London händs dänn däm Herr Zimmerli gsait für Zwanzig!»

«Zimmerli? — Wer isch das?»

«He, dr Minischterpräsidänt!»

«Der heißt doch Chamberlain!»

«Ich verschtand no soviel Französisch, daß ich weiß, wenn me uff Englisch ‚Chamberlain' sait, aß das uff Dütsch ‚Zimmerli' heißt!» Were

Was ist's?

Grammophone, Schmalz, Turbinen, Autos, Nägel, Waschmaschinen, Wachsfiguren, weiße Weine, Seifenschaum, gefaßte Steine, Bündner-Fleisch, St. Galler-Spitzen, Schuhe, Pinsel, Seidenlitzen, Kübel, Pillen, Brücken, Fässer, Filme, Feuerwerk und Messer, Alles findet Interesse.
Ueberschrift:

Mustermesse. Paal

Erneuerung der Wochentage

Montag	=	Blautag
Dienstag	=	Parteitag
Mittwoch	=	Zahltag
Donnerstag	=	Vereinstag
Freitag	=	bleibt Freitag
Samstag	=	Feiertag
Sonntag	=	Länderwettspieltag

rt

Appenzell als Retter

Bei der Uebernahme vom Vorarlberg meinte ein deutscher General zu Hitler, daß man leicht auch den Kanton St. Gallen mit Vorarlberg vereinigen könnte. Hitler aber habe abgewunken mit den Worten, St. Gallen wäre ihm schon recht, aber mitten drin liege Appenzell und — mit dene giftige Chöge well er nüt z'tue ha!

Jogori

Neues Sprichwort

Alles hat seine Grenzen, nur Österreich nicht mehr! Rübezahl

Français fédéral

An der Hochzeit meines Bruders, der eine Genferin zur Frau nahm, sollte ich als Brautführer eine Ansprache in französischer Sprache — der vielen welschen Gäste wegen — halten. Ich tat's widerwillig, mit dem Erfolge, daß eine französisch sprechende Dame nachher flötete: «Ich habe gar nicht gewußt, daß man schweizerdeutsch so gut versteht.»

-b-

Burgermeisterli
Apéritif anisé
erfrischend!